

Empfehlungen für Umbau der Tierhaltung - Borchert fordert politische Entscheidung

Eine politische Grundsatzentscheidung für einen Umbau der Tierhaltung und dessen Finanzierung mahnt der Vorsitzende des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung, Jochen Borchert, an. „Ich hoffe, dass sich die Bundestagsfraktionen noch in diesem Jahr auf eine Entschließung verständigen werden, mit der sie die Empfehlungen des Kompetenznetzwerks begrüßen und die Bundesregierung auffordern, sie umzusetzen, sagt der frühere Bundeslandwirtschaftsminister im Interview. Der Berufsstand sei gefordert, Druck auf die politisch Verantwortlichen zu machen. Die Empfehlungen der Borchert-Kommission sind in Politik und Verbänden auf breite Zustimmung gestoßen.

Länderberichte 1 und 32

EU-Klage gegen deutsche Mehrwertsteuerregeln - Handlungsbedarf bei FFH-Richtlinie

Wie bereits seit längerem erwartet, hat die Europäische Kommission jetzt gegen Deutschland wegen der nach ihrer Ansicht inkorrekten Anwendung der EU-Mehrwertsteuerregelung für Landwirte beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) Klage eingereicht. Zuvor hatte die Bundesregierung mehrfach die im Rahmen des Vertragsverletzungsverfahrens erhobenen Vorwürfe aus Brüssel zurückgewiesen. In einem weiteren Verfahren hat die EU-Behörde Berlin jetzt „nachdrücklich“ dazu aufgefordert, den Verpflichtungen aus der Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie ordnungsgemäß nachzukommen. Die Kommission vermisst „detaillierte und quantifizierte Erhaltungsziele“.

EU-Nachrichten 2 und 4

Entscheidung zum Kastenstand vertagt - Dürreversicherungen werden günstiger

Der Bundesrat hat seine Entscheidung zur Neuregelung der Kastenstandhaltung von Sauen vertagt. Überraschend hat die Länderkammer den Verordnungsentwurf der Bundesregierung zur Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung kurzfristig von der Tagesordnung abgesetzt. Im März soll es einen neuen Anlauf geben. Gebilligt hat der Bundesrat die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes. Damit wird der Abschuss von auffälligen Wölfen erleichtert. Der Bundestag beschloss, dass die Versicherungsteuer für Dürreversicherungen rückwirkend gesenkt wird. Vom 1. Januar 2020 an fallen anstelle des bisherigen Satzes von 19 % der Prämie 0,03 % der Versicherungssumme an.

Länderberichte 23, 27 und 31

Große Dynamik im Biosektor

Die Biolandwirtschaft in Deutschland hat auch im Jahr 2019 ihr kräftiges Wachstum fortgesetzt. Wie der BÖLW auf der Biofach in Nürnberg mitteilte, ist die Ökofläche bundesweit auf 1,622 Mio ha angewachsen; mittlerweile würden 10,1 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet. Eine große Dynamik zeigte 2019 dem BÖLW zufolge auch der deutsche Biomarkt. Mit 11,97 Mrd Euro hätten die Verbraucher fast 10 % mehr für Lebensmittel und Getränke in Bioqualität ausgegeben als im Jahr davor. Bio habe in allen Vertriebswegen gepunktet, sei es im Naturkostfachhandel oder Discounter, im Vollsortimenter oder bei den Direktvermarktern. Das große Interesse der Verbraucher an Biolebensmitteln belegt auch das „Ökobarometer 2019“, dessen Ergebnisse von der BLE vorgestellt wurden. Demnach kaufte zuletzt jeder Zweite regelmäßig Bioprodukte; 2018 waren es erst 28 %. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner erneuerte auf der Biofach ihre Forderung nach mehr Wertschätzung für Lebensmittel, egal ob aus konventioneller oder ökologischer Produktion. „Lieber weniger, aber dafür hochwertiger“ sollte der Anspruch der Verbraucher lauten, so die Ressortchefin. Der BÖLW-Vorsitzende Dr. Felix Prinz zu Löwenstein sieht im Green Deal, der GAP-Reform und der „farm-to-fork“-Strategie ein „Gelegenheitsfenster“ für die Ökolandwirtschaft, das sich jetzt öffne und das genutzt werden müsse. Die Branche sei auf einem „extrem guten Weg“ und müsse „die große Transformation“ hinkriegen. Derweil mahnten Marktexperten für Standardprodukte ein langsames Wachstum der Ökobranche an.

Länderberichte 7, 9, 10 und 15